



Pressemitteilung

Windkraftanlagen vor Geowissenschaftlichem Institut auf dem Prüfstand

Berlin, 31.03.2016

Bezug:
Anlagen:

Kordula Kovac, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.560
Telefon: +49 30 227-73 836
Fax: +49 30 227-76 836
kordula.kovac@bundestag.de

Büro Wolfach:

Schloßstraße 24 (Eingang über
Kirchstraße)
77709 Wolfach
Telefon: +49 7834-86 88 666
Fax: +49 7834-86 88 664
kordula.kovac@bundestag.de

1 Seit ihrer Zeit als Mitglied im Stadtrat von Wolfach
2 beschäftigt sich die CDU-Bundestagsabgeordnete für
3 Südbaden Kordula Kovac mit dem geowissenschaftlichen
4 Gemeinschaftsobservatorium (Black Forest
5 Observatory/BFO) im Heubachtal. Das Institut registriert
6 Erdbeben-Aktivitäten auf der ganzen Welt und trägt eine
7 nicht zu unterschätzende Aufgabe in der Prävention von
8 Erdbeben.

9
10 Im Zuge der Energiewende wurde der Ausbau von
11 Windkraftanlagen durch die grün-rote Landesregierung
12 fokussiert. Dadurch wurde unter anderem der Schutzstatus
13 des BFO von 10 Kilometer auf 3 Kilometer reduziert. Dieser
14 Entscheidung stehen allerdings die Bedenken gegenüber,
15 dass die Vibration von mehreren Windkrafträdern die
16 Messungen stören und die Ergebnisse verzerren könnte.

17
18 Eine ältere Studie der Universität Stuttgart und des
19 Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) kommt zwar zu
20 dem Ergebnis, dass bei einem Mindestabstand von drei
21 Kilometern die langperiodische Datenqualität nicht
22 beeinträchtigt ist. Da jedoch von der Landesregierung nicht
23 ausgeschlossen werden konnte, dass die kurzperiodischen
24 Aufzeichnungen gefährdet sind, wandte sich Frau Kovac in
25 einem Schreiben an den Ministerpräsident Winfried
26 Kretschmann.

27
28 Nach mehrfacher Nachfrage liegt Frau Kovac nun ein
29 entsprechende Antwort vor. Laut Aussagen des zuständigen
30 Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
31 gehe man den vorgebrachten Bedenken nach. Eine neue
32 fertiggestellte Studie vom KIT soll den Sachverhalt
33 abschließend klären.



34 Kovac hofft, dass die vorgebrachten Bedenken sachlich und
35 unvoreingenommen geprüft werden. „Das Vorsorgeprinzip
36 der aktuellen Umwelt- und Gesundheitspolitik, welches der
37 Gefahren- und Risikominimierung dient, sollte nicht
38 verletzt werden. Die verantwortungsvolle Aufgabe der
39 Erdbebenforschung muss ohne Einschränkungen
40 gewährleistet werden“, so Kovac.